

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 6

Artikel: Modernes Heiratsgesuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apizeller Kurilei.

I wäss nöd was soll's au bedüttä;
Es will mer nöd ussem Grend,
Was isch mit de frommä Lättä
Wo's ganz Sohr nöd Faschnachtig send!

Es schneit, es stäbt ond es donklet,
Der Pfarrer dihämä trinkt Wy,
Si Naseli githret ond fonklet,
Er betet und bæklet däby.

Des Chupferschmieds Töchterle höcklet,
Echo lang vor s' Höhlwirts Thor,
Sie wartet, ond planget ond löcklet
In threm zündrothä Hoor.
Ietz fangt s's no gär a strählä
Ond singt à Liedli ganz alläh,
Verführt däby, es ha nöd fählä
E ganz apartags liebligs Gschrää.

Der Hombatist (ond das wär: „I“)
Hät schuli Häweh no dem Gos,
Er liegt all uf Kathary
Ond jukkt of ämol dur dä Hof.
Es goht nöd lang, so hört mä strählä
Bym Walter hossu zwä paar Schueh,
Ond das hät mit G'sang ond Lächlä
Das fuchsrot Märteli thue!

Ietz wäss i, was das mues bedüttä,
Der Pfarrer mänt's Schuli guet;
Das Tanzü, seb möcht er verblüttä,
Wil's halt er selber nöd thuet.
Herr Pfarrer! mer sind jo ledig,
Ond d' Fasnacht im Hornig vergoht,
Du chont üs mit dinen Predig
Am Sunnig ond Werchtag scho z'spot.

Modernes Heiratsgesuch.

Junger Mann, der sich als schlummerndes Dichter-Genie fühlt, sucht eine reiche Frau, deren Geld ihm Muße schafft.

Seyermayer, zur Zeit Gummi-Commis.

Mei Schätz is a Zuckelr —
Das hab' ich scho g'spärt!
Is süß wie a Zuckelr —
Und g'rad so raffiniert!

Briefkasten der Redaktion.



E. P. i. J. Wem der Kopf von großen Gedanken wimmelt, wie Ihnen, der muß denselben mündlich oder schriftlich Ausdruck geben, sonst „müssen sie hingehn, wie das Abendrot.“ Alles zusammengefaßt treffen Sie mit Julius von Voß zusammen, welcher zur Vermeidung der Staatsentkünfte vorschlug: „Alljährlich einen allgemeinen Festtag anzubilden und Alles, was an diesem Tage verzeihet werden wäre, bar an die Staatskasse abzuliefern.“ Hupsa, zwei Fliegen auf einen Schlag: „Große Einnahme für den Staat und große Reklame für die Abstinenz!“ — **Origines.** Der enige Dreiflüsse und die armen Dänen! Haben wir denn selbst nichts mehr anderes zu benagen? — L. M. i. U. Dummes Zeug. Wer sich viel bückt und viel krümmt, ist ganz sicher kein gerader Charakter. — F. G. i. H. Wer einen Hund hat ist ein Freun der Hunde;

Tonhalle Zürich.

Samstag den 18. Februar 1899

Grosser Maskenball

Ballmusik:

Die Constanzer Regiments-Musik.

Eintrittskarten:

Herren Fr. 10. — Damen und Studierende Fr. 5.—

D. Bitter 57 MED. & DIPLOME
Dennler INTERLAKEN (Schweiz)

Geschäftsleute, welche ihre Kundse bei Hoteliers und Restaurateure suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

wer keinen hat ist deren Feind. So ist das Verständnis nachsichtig und das Unverständnis brutal. — E. E. i. M. Wieder etwas abgegangen. In V. steht dem N. ein Autodase bevor; die Flammen werden jedoch wenig austrichten; aber dafür wohl etwas in die Finsternis hineinleuchten. — O. G. i. V. Der Mann gebietet sich so toll, daß sie ihn noch in eine Behörde wählen, um ihn zu „geschweigen“. Warten Sie nur ab. — M. i. B. Ein arm honorierter Kirchenworsänger begann Seufzer erhöhte wurde, stand noch nirgends zu lesen. — E. W. i. E. Es bestätigt sich, daß in den stadtürberlichen Schulen das Jahr hindurch 30 Hecto Tinte gebräucht werden. Hoffentlich dringt der gestellte Antrag durch, diese Tinte künftig in Hallau zu kaufen, auf daß die Schüler mit dem Tölggenaufsen weniger den Magen verderben. — Peter. Leider müssen wir Ihren Rat befolgen. Der Fasnacht haben unsere Künstler schon zu viel Ehre angethan. — S. i. G. Dieses Mal schlecht Wetter gereicht. — H. Z. i. B. Schön Dant; aber die Erfahrungen geben Ihrer Meinung nicht Recht, daß erwürgt werden eine süße Reklame sei. — A. S. i. Z. Gerne angenommen. Dant. — F. G. i. J. Der große Maskenball findet nächsten Samstag in der Tonhalle statt; das wird stolt für Männer und Weiblein. Kosten unbedeutend. — C. D. i. S. Sie haben nur Ungelegenheiten damit. Die Richter sind in solchen Dingen sehr unnachstichtig. — O. H. i. W. Einer, wir wissen nicht wer, man mutet von Saphir, behauptete: „Der Leichengang wurde einzig erfunden, um den Mangel an Mitteil öffentlich zu erzeigen.“ — J. F. i. C. Vielleicht braucht das Ersetzen viel Zeit. — Z. i. D. Juristen, Aerzte, Priester, sind alle drei berüfften, die Leute zu purgieren an Beutel, Leib, Gewissen.“ — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdépot, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

In schwarzen Kleider-
Oettinger & Co Stoffen, Confections,
Costumes, Blousen, Klei-
derröcken, Jupons in
Wolle, Halbwolle, Seide,
Baumwolle,
Fr. I.-per Meter stets grosse Auswahlen.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“;

WEISFLOG-

BITTER

ist der beste Bitter



30,000 komplete Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.



Erste schweizerische
Theater- & Masken-
Costumes-Fabrik
Verleih-Institut
J. Louis Kaiser
Basel.

1200 Bände 1200
Theater-Leihbibliothek

Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.
Permanente Musterausstellung.